

GALERIA KAUFHOF IN SIEGBURG - EIN MODELL

Wenn große Warenhäuser wie Galeria Karstadt Kaufhof schließen, stehen Städte vor enormen Herausforderungen. Wie damit umgehen, dass plötzlich über 25 Prozent der Einzelhandelsfläche in der Innenstadt leerstehen? Was tun mit einem Gebäude mit mehr als 20.000qm Fläche mitten in der Fußgängerzone? Richtet das der Markt? Auch Siegburg stellt sich diese Fragen. Doch die Lösung liegt bei den privaten Eigentümern, die über die zukünftige Nutzung entscheiden.



EIN WERKZEUG FÜR DIE PRAXIS

Mit Blick auf den Siegburger Kaufhof haben die Studenten Leon Krug, Yann Engelen und Peter Jüssen von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in ihrer Abschlussarbeit (Bachelor, 2024) ein Modell gebaut, das die von ihnen erdachten Nutzungen des Gebäudes über die nächsten drei Jahre veranschaulicht. Statt einen langen Um- oder Neubau

mit dementsprechendem Leerstand zu planen, kann mit dem Modell untersucht werden, wie das noch voll funktionsfähige Gebäude einfach weitergenutzt werden könnte. Es zeigt die Entwicklung Etage für Etage und im Verlauf der Zeit, indem es verschiedene Szenarien in einem übersichtlichen Format darstellt.

DYNAMISCHE NUTZUNGEN

Das Konzept der dynamischen Nutzung bietet eine flexible und offene Lösung, um leerstehende Gebäude nachhaltig wiederzubeleben. Im Gegensatz zu herkömmlichen Zwischennutzungen, deren Ende festgelegt ist, bleibt bei der dynamischen Nutzung offen, wie lange die verschiedenen Projekte im Gebäude bleiben. Die Idee ist, dass unterschied-

liche Nutzer in den Räumlichkeiten Ideen vorübergehend ausprobieren, ohne sich auf lange Zeit festzulegen. Das Gebäude bleibt aktiv und lebendig. Einige feste „Anker-nutzungen“ sollen für finanzielle Stabilität sorgen und schaffen Raum für weitere Projekte, die sich anpassen oder erweitern können.

PARTIZIPATION MIT PLAYMOBIL

Das Modell eröffnet eine einfache Möglichkeit zur partizipativen Gestaltung des Siegburger Kaufhofs. Durch den spielerischen Einsatz von Playmobil-Figuren im Maßstab 1:24 können Bürgerinnen und Bürger unabhängig von architektonischem oder wirtschaftlichem Fachwissen aktiv in den Entwurfsprozess eingebunden werden. Das greifbare Modell ermöglicht es, den Raum eigenständig zu erkunden und kreative Nutzungsideen zu entwickeln.



Fotos: Leon Krug, Hergen Deuter



KREISSTADT SIEGBURG
www.siegburg.de

Amt für Umwelt und Wirtschaft
Sachgebiet Wirtschaft

Tel.: 0 22 41 / 102-28 02

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@siegburg.de